ST. GALLER
TAGBLATT

Samstag, 17. November 2012

Beliebter Halbmarathon

Morgen Sonntag findet zum 78. Mal der «Frauenfelder» statt. Um 12.30 Uhr erfolgt in Wil der Startschuss zum Halbmarathon, für den sich schon rund 1000 Personen angemeldet haben.

REMO FUCHS/SIMON DUDLE

LAUFSPORT. Der «Frauenfelder» erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Im vergangenen Jahr starteten am Klassiker, an dem sich die Läufer in den Kantonen Thurgau und St. Gallen bewegen, 1896 Teilnehmer. Damit konnten die Organisatoren seit der Einführung des zivilen Laufs bis anhin die meisten Anmeldungen verzeichnen. «In den vergangenen Jahren erhöhte sich die Zuname stetig», sagt OK-Präsident Rolf Studer erfreut.

Auch in diesem Jahr wird die Anzahl der gemeldeten Läufer vermutlich den alten Rekord pulverisieren. «Vergangenen Samstag hat das OK die Startnummern verschickt und es gingen gegen 1300 Couverts raus. Das sind einige mehr als zum gleichen Zeitpunkt im vergangenen Jahr», sagt Studer. In dieser Woche haben sich nochmals rund 100 Personen angemeldet und die 1400er-Grenze wurde überschritten. Der grosse Teil, nämlich rund 1000 Personen, wird den Halbmarathon laufen. Anmeldungen sind noch bis kurz vor dem Start möglich. Die Waffenläufer starten um 10 Uhr auf dem Frauenfelder Marktplatz, der Marathon beginnt gleichenorts eine halbe Stunde später. Der Startschuss für den Halbmarathon erfolgt um 12.30 Uhr auf dem Wiler Hofplatz.

Immer mehr Frauen

OK-Präsident Studer trägt bereits zum siebtenmal die Verantwortung für den Anlass. Er ist jedesmal angetan von der Ambiance. Selber hat er die Strecke als Läufer noch nie absolviert, dafür aber «mit dem Velo», wie er sagt. Es sei eine schöne Strecke mit grosser Tradition. In den vergangenen Jahren wollten immer mehr Frauen diesen Anlass nicht verpassen. 2011 absolvierten 24 Frauen den Marathon und erstaunliche 356 den Halbmarathon.

Rekord in der Familie

Auch bei vielen bekannten Sportlern ist der «Frauenfelder» ein Pflichttermin. Martin Hubmann steht morgen bereits zum sechstenmal am Start des Halbmarathons. Der Hinterthurgauer Orientierungsläufer hat für die 13. Ausgabe der 21,2 Kilometer einiges vor: «Ich möchte unter einer Stunde und 10 Minuten laufen», sagt er. Seit drei Wochen ist er im Saison-Aufbautraining und hat für die Strecke von Wil nach Frauenfeld auch Intervall- und Asphalt-Trainings eingebaut.

Vergangenes Jahr lief Martin Hubmann als Fünfter über die Ziellinie, in 71 Minuten. «Da bin ich zu schnell gestartet und musste in Lommis die Spitzengruppe ziehen lassen. Das will ich diesmal besser machen», sagt Hubmann. Für den Eschliker ist der morgige Halbmarathon eine gute Erfahrung und zugleich auch ein Ansporn, eine tolle Zeit zu laufen, weil der Streckenrekord in der Familie liegt. Bruder Daniel Hubmann lief die 21,2 Kilometer in 65 Minuten.